

# Kirchenbuch von Pobles

1719

## Nachrichten aus dem Kirchspiel

Quelle Nr. 26c

Transkription aus der deutschen in die lateinische Schrift

(übersetzt und EDV eingegeben von  
Jürgen Winkler in Friedelsheim 2023)

*Stand der Bearbeitung: 29.03.2023*

*Anmerkung: In Kursiv stehen Erläuterungen und Bemerkungen sowie Ergänzungen und ausgeschriebene Kürzel bzw. vermutete Textstellen aufgrund von Unleserlichkeit. Die Übersetzungen der lateinischen Sprüche und Aussagen erheben keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit. Sollte sich ein Kenner des Pastorenlateins des 17./18. Jhrhds finden, bitte ich um Korrektur und Rückmeldung! [juewinkler@arcor.de](mailto:juewinkler@arcor.de)*

*Trotz eindeutiger Schreibweise „MOSCHWITZ“ könnte es sich auch jeweils um den benachbarten Ort „MUSCHWITZ“ handeln.  
Bitte beachten in der Datei „Dorfsippen Namenslisten“!*

**Kirchenbuch von Pobles 1719**

*(Leerseite)*

# Einige Nachricht

von dem ,  
was sich a Tempore  
REFORMATIONIS

in Ecclesiastico

Politicis

et

Oeconomicis

im hiesigen Kirchspiel zu  
getragen , auf

gesetzt

von

Johann Friedemann Mo

schen p.t. Pfarr allhier

Anno 1719.

NB. In den ältesten Zeiten und nach 1544 ist die Starsiedeler Parochie mit der Pobleser vereinigt gewesen und Greg Guldener hat beyda Kirchen ver , sorget . 1547 aber ginng eine Veränderung vor , so daß nun jede Parochie für sich ist .

Von den papistischen Pfarrern vor der Reformation heiset einer Tuschel? und der andere Niklas Schmentz?

## In Ecclesiasticis

1 .

Was unsere Kirche anlanget ,  
also will mein Antecessor , Hr.  
Rosch von denen damahligen al ,,  
ten Hrn. von Rex und Posernen ver ,,  
nommen haben , daß in Pobles ei ,,  
ne blose Capelle vormahls ge ,,  
wesen , welche immediate nach  
Rom gehöret , und sey dieselbige  
von denen Mönchen , so in dem  
Schlieffischen Ritterhoffe ihr Clo ,,  
ster gehabt , besucht worden .

b) Das Jus Patronatus haben  
in der zeit die Chur ,, und Fürstin  
zu Sachsen gehabt, biß endlich  
solches 1719 von Jhro hochfürstl.  
Durchlauchtigkeit , hrn. hertzog  
Moritz Willhelm , unsern gnädig ,,

2.

sten landesvater der Hochadl. Re –  
xischen Familie conferiret wor  
den , in Ansehung der grosen me ,,  
riten, des Seel. Hrn. H. Carl Rex ,  
vormahls Ihrer hochfürstl. Durch  
lauchtigkeit zu Sachsen Weisen ,,  
felß geheimden Raths und Stifft  
Directoris zu Mörseburgk , end ,,  
lich Ihrer Majestæt , der Köni ,,  
gin in Pohlen und Churfürstin  
zu Sachsen Oberhofmeisters , wel ,,  
cher im 55. Jahr seines Alters  
āo 1716 d. 9 Jun : zu Dresten  
in Gott seelig verschieden .

c) So viel mir Nachricht haben ,  
sind a Tempore Reformatio ,,  
nis Pastores hiesigen Ortes

1.) Gregorius Guldener 1544 zugleich in  
 Starsiedel Pfarrer 3 .  
 geweßen folgende . 2 Andreas  
 1556  
 MarckGraf , 3 M . Mathias  
 1576.  
 Hertelius , Siles . 4 . Jsaac Zier ,,  
 1609 - 1616 x  
 fuß , Thuring : 5 . Nicolaus  
 Wollschendorff , welcher , nach ,,  
 dem Er 19 Jahr zu Zwenckau  
 Diaconus geweßen ,  $\overline{a\bar{o}}$  1616  
 d. 1 Martii allhier seine Anzugs  
 $\dagger$  ~~1667~~ 1632.  
 Predigt gehalten . 6 . M. Nico ,,  
 laus Wolschendorff ,  $\times$  7. Micha ,  
 1668  
 el Rosch , 8 . Johann Friede ,,  
 mann Mosch , welcher  $\overline{a\bar{o}}$  1692  
 d . 8 Augl. ordiniret und Con ,,  
 firmiret und hatt also die ---  
 Pfarre zu Pobles von dem  
 Ältern wolschendorff bißhie ,,  
 her in 103 Jahren 4 Pa ,,

X 1616 kam er als Pastor nach Zwenckau u . 1631 als  
 Senior nach Lützen;  $\dagger$  1632 .

4 .

stores gehabt . Die spätern Pastoria quaere ad fin .  
*„suche am Ende“ ?*

Von der Kirchen selbst, ihren Ver,,  
 mögen und Ausgaben ist Folgendes zu =  
 merken . nehml . es seynd an der  
 so genannten Capelle a) Kirche  
 und Thurn , b) eine Empor Kir,,  
 che und Angebäude , welches mit  
 der Leichhalle der Hrn. von Rex  
 $\overline{\text{aö}}$  1706 auf erhaltenen Con =  
 sens eines hochfürstl. Consisto,,  
 rii zu Mörseburgk aufgeföh –  
 ret . c) Es ist sonsten daselbst ein  
 Uhrwerck , welches  $\overline{\text{aö}}$  1611  
 gesetzt worden , und noch gar  
 gut geht , worauf die Kirche  
 24 ~~Alb~~\* gewendet . d) Darnach  
 drey Glocken , da die gröste nach  
 Papistischer Art getaufft und ein

\* bedeutet „Altschock“ = Geldeinheit



herr von Rex ; wie es die Inscription  
weist , Gevatter gewesen ; die  
mittelste ist gesPrungen und  
āo 1716 von H. beckern zu  
Halle umgegoßen worden , wor ,,  
zu Peter busens Weib Anna von  
Gostau auf mein Zureden 50  
Gülden legirt , die übrigen  
Kosten hatt die Kirchfahrt ge ,,  
tragen , und kömt einem hau ,,  
se wie dem andern , reich und  
Arm auf 12 gl.\* E) endlich fin ,,  
det sich auch ein Orgelwerck, wel ,,  
ches George Kloß von Dölitz ver ,,  
fertiget ; Sie Kömt auf 83 ~~thlr~~ \*;  
50 fl\* hatt darzu vertestamen ,,  
tirt Martin Seüme , 19 ~~thlr~~  
und etwas drüber hatt die Kirch ,,

\* „Reichsthaler“ = Geldeinheit ebenso wie „fl“ = Gulden, „gl.“ könnte auch ‚Groschen‘ o.ä. bedeuten

6.)

farth freywillig gegeben , das übrige ist aus dem Kirchen vermögen

1716

genommen worden . Anno 1707 hatt es den tag vor Johanne in den thurn eingeschlagen , aber nicht gezündet , so sahe man auch keine Verletzung dran , sonderlich am Dache , aber inwendig war das holtz am Seiher zerschmettert , der DonnerKeil hatte unter dem Zeiger einen stein umgerissen und war gerade herrunter in die Erde gefahren , wie es da , zumahl der Augenschein geben Kunte .

Von der Kirchen vermögen u . wie es anfangs gestanden , Kann nichts Documentiret werden ,

7.

weil kurtz vor der Lützener Schlacht die Kirchrechnung gehalten wor,, den , da denn der damahlige Amt,, schreiber Hr. Seyfert solche benebst deren Nachrichten mit sich nach lützen genommen , welche in erwehnter Schlacht enteweder verworffen oder verlohren wor,, den . a) Anno 1692 ist der Gottes ,, Kasten erbrochen und daraus etwas Geld benebst einem Silbernen übergoldeten Kelch entwandt worden , wo ,, rauf der seel. Hr. von Rex einen andern Kelch , gleicher Façon , von 30 ~~thlr~~ und ferner  $\overline{a}0$  1698 eine silberne innerwen,, dig vergüldete Kanne , von 78

8.

~~thl~~ verehret , so hatt auch die Frau Oberhofmeisterin den Altar , Taufstein und Predigtstuhl bekleidet . b) Zur Einnahme ge „ hörte auch sonst ein Leichentuch , welches Andreas Wincklers von Gostau Erben der Kirchen verehret und nicht allein im Kirchspiel , sondern auch auserhalb in starsiedel gebraucht worden vor 5 , 6 , 10 gl. und mehr , also daß Jährlich bißweilen über 2 ~~thl~~ ein kommen ; c ) Ferner gehörte zur Einnahme der Pfan „ nen Zinß von einer brau Pfan „ ne , welche dem Schencken zu Moßchwitz verliehen und in der Krieges Zeit verlohren gangen ,

9.

welche Jährl. der Kirchen 3 ~~al~~ 3 gl.\*  
 eingetragen , so hatt auch ein bauer ,  
 welcher verlanget , wenn Er von  
 Kreyschau als da Er gewohnet , auf  
 den Posernischen Gottes , Acker ge -  
 tragen würde , daß die Glocken zu  
 Pobles möchten gezogen werden ,  
 12 grs. erleget . d )  $\overline{a\bar{o}}$  17 hat  
 Maria , eine gebohrne Schelbachin  
 Christoph heuschkels des Müllers  
 zu seßen hinterlaßene Witbe  
 ein neues Leichen Tuch machen  
 lassen , welches annoch vorhan ,,  
 den , und alle leichen damit be  
 decket werden , aber weil ietzo  
 aller orten leichen tücher seyn ,  
 also wird selbiges nicht mehr  
 wie sonsten verliehen ;

\* 3 Altschock, 3 Groschen?

10.

e) zur Kirchen gehören auch 2  
Gottes „ äcker , einer an der Kir „  
chen , welchen der Schulmeister  
zu gebrauchen , der andere liegt  
nicht weit von der Pfarre und

NB dieses ist vom Pfarrfelde genommen ,  
auch dem worgegen ½ H.? Landes in der  
Pfarrer Seßener Marcke unweit des Hü „  
nebst Früch gels vor 36 fl.  $\overline{ao}$  1622 gekauft  
ten und Graß worden f) Auf diesem Gottes „  
zu Kömt, Acker ist ein Häußl. und Predigt „  
wie ich sol., stuhl erbauet geweßen , die Ein „  
ches in derer weihung ist Solenne geschehen  
Zeit ge., von damahligen H. Superinten  
noßen . denten , welchem zur verehrung  
6 ~~thl~~ gereicht worden . g) Die  
Mahlzeit hatt gestanden 12 ~~alb~~ ;  
Solche und andere darauf gewen

*eine halbe Hufe?*

11 .

dete Ausgaben haben betroffen  
148 ~~Alb~~: 18. grs. 3. d. , da durch  
eine anlage 7 grs. von einem  
hofe und 14 grs. von einer hufe  
von den 4 Dörffern , ist also 109 fl.?  
14 grs. einkommen nach damahli  
ger Zeit , 39 fl. hatt die Kirche vor ,,  
geschoßen , welche durch eine ferne,,  
re Anlage derselben haben sollen  
ersetzt werden . h) Die Kirchen Ein ,,  
nahme ist sonst Jährl. Dom : Judica  
gehalten worden , auf der Pfarre  
wie auch noch ietzo in beyseyn der  
Gerichts Hrn. des Amtschöbers ,,  
ietzo Amt ,, mannes in Lützen , Gleich  
wie auch des Pastoris daselbst ,  
welcher aber anietzo nicht invitirt  
wird , sondern an statt deßselben der

12 .

selben der H. Superintendens zu gegen und das so ein nach seinem begehrt davon? zugewiesenen Cimme? ßen nicht nur der H. Superintendens auf Kosten der bauren , als auch die Gerichts Hrn. auf eben derselben Kosten geholet werden müßen und daß in beyseyn des Pastoris Loci und der Gantzen Gemeinde .

4 .

Von Ausgaben der Kirchen findet man folgendes :

a) wegen der Einnahme ist Jährl. eine Mahlzeit von derselbem vermögen ausgerichtet worden , so oft auf 6 , 7 und mehr alte Schock gekommen , ingleichen 12 grs. der Gemeinde zu vertrincken , ietzo aber anders .



5 .

13 .

Von Kirchrechnungen , wie selbige  
 gefolget : a) von der zeiten , da ich  
 hier geweßen , biß 1718 habe ich 1718  
 die Kirchrechnung in meinen  
 Händen gehabt und ist alles durch  
 mich und meinen Kopff gegang  
 en , wie nun aber Feinde und  
 Freunde einem Prediger auf? ,,  
 behalten seyn , also hab ich der gl.  
 dann?  
 auch gefunden , wie/aber wehntes?  
 Jahr dem Schulmeister Kirch ,, *rech=?*  
 nung und das gewöhnliche , So sich  
 dafür zu machen gehöret , über ,,  
 laßen worden , sonsten aber  
 Kommen Sie dem Pastori  
 Loci und nicht dem Schulmstr :  
 zu und kan es mein H. Succes,,  
 sor halten , wie Er will , weil  
 es unterschiedlichen verdruß giebt.

14 .

II .

## In Politicis

Jst zu merken , daß bey denen 4 Dörfern , Pobles , Seßen , Stöß witz , und Gostau , sich die Gerichts Herrn zieml. geändert . Pobles gehörte vormahls dem Hrn. von Rex und dem Hrn. von Posern auf Pobles ; Stößwitz unter dem Hrn. Cammerrath von Wol , , fersdorff . Jietzo gehöret gantz Pobles unter dem Hrn. von Rex , weil derselbige  $\overline{\text{aö}}$  1712 das Posernische Ritter Guth an sich erhandelt , nach absterben des H. von Posern auf Pobles ist Seßen an die Hrn. von Posern gefallen, Stößwitz gehöret an ietzo unter dem H. von Schulenburg , 2 häuser ausgenommen , als welche

15 .

nach Költzen gehören . In Gostau  
gehören etl. Häuser ins Amt , etl.  
nach Dölitze , 2 unter dem Hrn. von  
Rex , etl. unter dem Hrn. von Diß ,,  
kau nach Költzen und etliche  
unter die Hrn. von Winckler , nach  
Starsiedel . 6)

Die Conduite\* der Eingepfarten  
betreffend , so finde , daß Sie son ,,  
sten sehr milde geweßen , wie dan̄ –

*\* conductio = Miets- od. Pachtvertrag?*

vor 100 Jahre<sup>fast</sup> keiner gestorben ,  
welcher nicht der Kirchen 1 oder 2  
neue Schock Legiret hätte . Es  
soll auch  $\frac{1}{2}$  hufe zum Pfarr  
felde von einem begüterten  
beschieden seyn , aber wo Sie ietzo  
liegt , Kann Niemand sagen .  
Sonst hatt sich viel geändert , daß

16.

über die hartnäckigkeit der Eingepfarten nicht unbillig zu klagen, davon ich etwas anführe: Hr. Jsaac Zierfuß, P. t. ist ein Mann von guten Mitteln gewesen, keiner von den anderen aber hat nicht ein d. zurück legen können: welcher eine hufe Landes in der Gostauer Mark hat kaufen wollen, welche die bachs hufe genennet wird, um 800 fl. alleine, ob Er gleich das Geld paar in händen gehabt, haben ihn doch die Gostauer nicht beym Kauffe gelaßen. M. Nic: Wolschendorff hat auf eines hochwürdigen Dom – capituls Schreiben, da die Pasto,

17 .

res ihres Amtes erinnert wor ,,  
den , geantwortet : Es hatt --  
Treueyfriger Ermahnung zeit mei ,,  
nes geführten Predigt ,, Amtes nicht  
gefehlet , und hätte also dieses be ,,  
fehls , adsit reverentia Scripto ,  
nicht bedurfft ; Wenn Brachi ,,  
um Seculare dem ohne deß genug  
geschimpfften Predigt ,, Amt wie ,,  
der die Pharaonischen Pfarr ,,  
Kinder unter die Arm grif ,,  
fe , würden Kirch , Pfarr und  
Schulgebäude nicht so nackend  
stehen , als der Augenschein  
giebt . Sed orbis terrarum  
tuit? , addo etiam adificia pu ,,  
blica , Sed peccata in nobis  
non rucent? . Hieronym : ad Gan ,,

18 .

dentium . Gegen mich seynd  
sie theils gut theils aber auch  
übel geweßen , wie es über  
all gemerget? ist , also auch  
hier , es müste eine Servitut  
seynd , wenn mann Sie alle un  
ter einen hut bringen wol ,,  
te ; denn wenn iemand von  
des Pfarrers Leuten waßer  
in eines baurens hofe , ohne  
das der brun gebauet , hatt  
man ihn *etliche mahlen* passi ,,  
ren laßen , ist Er aber etwa  
zu unrechter Zeit Kommen ,  
hatt man verdrießl. reden  
genug gehöret , mehr als man  
verlanget . Darum ist der

19 .

bruñ bey der Pfarre gegraben  
worden ; Weil aber nun viel  
Schade geschicht durch Bettel ,,  
und andere böse leüte , daß  
man ohne Noth jährl. viel  
Geld deßwegen ausgeben  
muß , so habe von der Pobl .  
Gemeinde verlanget , daß  
ich die garten ,, Mauer her ,,  
rum Ziehen dürffte , allein ,  
obgleich das Elende Plätzl .  
der Gemeinde nicht vor  
1 Hrn. Nutzen bringet , ist  
mirs doch nicht bewilliget  
worden ; Sonst sind 3 merk  
würdige Excesse vorgegan ,,  
gen , welche Gott nach drückl.

20 .

gestraft . Erstl. war hier ein  
Mann , welcher aus hurerey  
und Ehebruche einen Posten  
machte , gehalff sich mit Pos ,,  
sen und Narretheidungen ,  
Dieser kam an Bettelstab ,  
starb im Stifte morba Fat ,,  
licâ und wurde mit Feuer  
hacken in sein grab gezogen .  
Deßgleichen ist auch eine frau ,  
die tägl. und stündl. in die  
Schencken umher gelauffen ,  
gehuret und üppiges wesen  
getrieben , welcher ich getreu  
und Große Admonitiones\*

*\* ernstliche Zurechtweisung*

Weg

gegeben , den ~~leben~~ zum  
leben und zum verderben



21 .

vorgesaget mit solchen Expressi „  
onibus , daß auch einieder , so Ers  
gehöret , geweinet hätte , aber es  
halff nichts , sie unterließ  
ihre Laster und böße Tugen „  
den nicht , sondern Sie blieb  
auf dem Wege des verderbens,  
da Sie deñ endl. den Morbum  
Gallicum an halß bekam und  
daran starb , aber noch als ein  
armer Sünder an eine Mauer  
des Gottesackers gelegt worden .  
Der andere hatte bey lebens Zei „  
ten seines Weibes , welche plötzl.  
ohne , daß man hätte wißen mögen ,  
wie ihr geschehen , dahin starb , mit  
einer andern es gehalten , auch

22 .

solches bey seiner gewißensausa ,,  
ge , dem Antecessori subsigil ,,  
lo Confessionis bekannt , allein  
Er schwur sich loß , ob Er gleich  
durch 2. Priester über  $1\frac{1}{2}$  stun ,,  
de contra perjurium bewegl.  
gewarnet wurde , aber Kurtz  
darauf war Er in einer Schen ,,  
cke von einem Dragoner  
erschlagen . Der dritte war -  
hochmüthig , trotzig , zornig ,  
aber Er vergieng sich , er -  
schlug einen unschuldigen  
Mann unterwegs , da Er  
frühe seinem Schwager den  
todt geschworen hatte . So mu  
ste er denn , wie Cain unstädt

23 .

und flüchtig seyn , biß er in sei ,,  
nem Exilio , da vorhero sein  
Weib sich bey seinem leben an  
einen andern ~~sich~~ verheyrathet ,  
verstorben . Gott gebe allen  
annoch lebenden zur wahren  
buße und bekehrung Gnade ,  
daß man nicht veranlaßet  
werde in beicht ,, stuhl zu schrei ,,  
ben , wie ich in einem gelesen :  
Nein , Vater Abraham , son ,,  
dern , wenn Einer von den tod ,,  
ten auferstünde und zu ihn  
gienge , So würden Sie buße  
thun . c)  
Es sind auch viel unglücks ,,  
fälle , durch welche , Sowohl

23

das gantze KirchSpiel , als etl.  
in sonderheit seind heimgesu ,,  
chet wurden . Die Pest hatt viel ,,  
mahl grassiret , als  $\overline{\text{aö}}$  1612 .

$\overline{\text{aö}}$  1630 , da 66 Persohnen,  
 $\overline{\text{aö}}$  1633 , da 54 Persohnen ,  
und  $\overline{\text{aö}}$  1637 da 60 Persoh ,,  
nen verstorben .

So hatt auch das KirchSpiel  
brand und Waßer Schaden  
erlitten , sonderl.  $\overline{\text{aö}}$  1692  
ist die Seßener Mühle abge ,,  
brandt , wobey merckwür ,,  
dig , daß die Scheibe , in wel ,,  
cher die Taufe Christi gebannt?  
wie schon zu vor soll geschehen  
seyn , unversehrt geblieben ,  
welche auch zum Gedächtniß

24 .

in ein neufenster eingesetzt ist .  
Anno 1701 d. 9 Septembris  
ist hanß hoffmann an der --  
Schencke zu Starsiedel erstochen  
worden , woselbst er Seciret , nach ,,  
gehends in seinen hof gebracht ,  
und ferner mit einer Predigt  
begraben worden , der Text war :

<sup>nicht</sup>  
Aber er ist ~~gestorben~~ , wie ein  
thor stirbt , darbey nicht unge =  
meldet laßen kann , daß mirs  
im Traum zur selben Nacht  
vorgekommen , als wenn der  
entleibte in seinem Schwar ,,  
tzen Rock zu mir gienge , ab  
schied zu nehmen , und das  
die Frau sehr lamentirete , wel ,,  
cher ich ~~ih~~ zu geredet : Es stürbe

25 .

ja nicht ihr Mann durch den  
hencker , als ein armer Sünder ,  
darum soll sie sich desto eher  
zufrieden geben , da denn so ,,  
fort einer zur stelle geweßen ,  
welcher ihn mit einem Mes =  
ser erstochen und wie mir  
geträumet , so ists geschehen .  
Christoph beihers? , eines hut =  
manns zu Seßen Kind stieß ,  
als die Mutter weg gieng ,  
einen Topff Siedend Waser  
vom Dreyfuß , und weil solch  
Waßer alle auf das Kind --  
Sprang und floß , starb  
solches nach wenig stunden .  
George hoffmann ein jun ,,  
ger Gesell zu stößwitz war

26.

gantz Contract durch unbekante  
Zufälle , und lag fast 5 Jahr auf  
dem Bette , kunte weder hand ,  
noch Fuß regen , also daß man  
ihm Eßen und Trincken in  
den Mund geben muste ,  
doch führete Er die gantze hauß ,,  
haltung , und war so gedultig ,  
daß Er Kurtz vor seinem  
Abschied zu mir sage: Die  
5 Jahre dauchten ihm Kaum  
5 Tage zu seyn .  
Endlich ist nicht zu præter ,,  
iren der Todt Christian  
Webers , eines Jung Gesellen ,  
Jacob Webers zu Gostau , jüng =  
sten Sohns . Dieser kam von  
einer hochzeit und erfüllte

27 .

das gantze hauß mit Ach und Weh . Er klagte über einen Apfel , der ihm von einem Mädgen gegeben worden , und davon Er geßeßen . Er wuste nicht vor Angst zu bleiben , doch wenn ein Paroxismus Kam , blieb Er bey einem Trost „ Spruche , derer ich ihm viel auf sein verlan „ ge vorgeschrieben , und verlang „ te , daß man ihn seiner Tauf „ fe erinnern sollte , so ein Er „ mahnung an die besuchenden war , das man das irdische dem himml. nicht vorziehen und das Geboth nicht zur Kranck „ heit verspahren sollte ; Er starb



28.

am 9 tage sanfft und Seelig ;  
Noch zwey merckwürdige Dinge  
von zwey Persohnen können  
Sub rosa nicht bedeckt bleiben ,  
die eine war eine Weibes Per ,,  
son , welche in 4 Jahren das  
heil: Abendmahl nicht genoßen ,  
auch nicht genießen wollen ,  
an keinem Ort , wo Sie sich auf ,,  
gehalten , wie Sie denn auch , da  
Sie in meinem KirchSpiel ge ,,  
wohnet , Solches recusiret . Her ,,  
nach war ein Mann , welcher  
in große Angst und Anfechtung  
gerieth , deme ich , nach Seiner  
auf den Knien mit a parter  
Andacht verrichteten beichte ,

29.

das heil. Abendmahl gerichtet ,  
wo vor Er denn Gott von hertzen  
gedancket , doch aber verlan ,,  
get , daß man ihm durch den  
Hencker den Kopff abschlagen  
möge , denn Er glaube wohl , daß  
ihm Seine Sünden vergeben ,  
doch mit der Condition , daß ihm  
sein verdientes Recht durchs  
Schwerdt gethan würde . Waß nun  
die Erste Persohn betrifft , welche  
das heil . Abendmahl nicht ge ,,  
nießen wollen , so habe bey  
derselben nach der Ursach ge ,,  
fraget , worauf Sie denn vorge ,,  
schützet , 1) ihre Unmündigkeit ,  
2) ihr Unvermögen , daß Sie

30.

ihren versprochenen vorsatz  
nimmer erfüllen könnte . Was  
nun das erste anlanget , die  
Unmündigkeit , so ists andem ,  
das auch der allerheiligste  
Mensch nicht würdig ist der  
Himml. Speiße und Trancks ,  
es kann aber dieselbe nicht abhalten  
von Tisch des Hrn. , denn 1) ist da  
der befehl Christi , nehmet hin ,  
esset , das ist mein Leib , nehmet  
hin , trincket , das ist mein Blut .  
Wer waren denn diejenigen zuwel ,,  
cher Christus sagte diese worte ?  
Warens denn würdige ? Nein ?  
Judas war ein verräther , Petrus  
ein verleugner , alle unbestän ,,

32.

dig , Sie verließen alle Christum  
und flohen , also Kömths nicht  
auf unsere heiligkeit an , sondern  
auf Christi Befehl , doch ist zu  
mercken , daß sich auch bey uns  
finde eine zweifache heiligkeit ,  
erstl. die wir haben durch den  
Glauben an Christum , der uns  
ist gerechndt? von Gott zur Ge ,,  
rechtigkeit , zur Weißheit , zur  
heilung / Corint : 1 , wars? ande ,,  
re , die wir haben durch ein  
Gott seliges Leben , wie Za ,,  
charias Luce a? in 1 saget :  
daß wir Gott dienen sollen  
ohne Furcht unser Leben lang  
im Heiligkeit und Gerechtig  
keit , die ihm gefällig ist . So

33.

viel das Unvermögen betrifft ,  
daß wir deine Vorsatz nicht er ,,  
füllen können , habe ihr vorgestel ,,  
let , 1) den Vollkommenen Gehor ,,  
sam Christi , welcher nicht vor sich ,  
sondern vor uns das Gesetz erfül ,,  
let , wie wir deñ bey ihm finden  
impletionem et Satisfactionem,  
die Erfüllung , da Er das gantze  
Gesetz vollKommen gehalten  
und hernach die Genugthuung ,  
da Er die straffe auf Sich genom ,,  
men , ESaiæ am 53 die strafe  
liegt auf ihm , auf daß wir Frie ,,  
de hätten , 2) Die Güte Gottes ,  
welche will , daß wir ihm die ,,  
nen sollen ohne Furcht unser  
Lebelang , Lucaë 1 , doch, weñ

34 .

unser Vorsatz ernstl. und beständig  
mit unsern Vorsatz zu Frieden ist.  
Esaiaë im 42 das Zustoßene  
Rohr wird Er nicht zerbrechen  
und das glimmende Doocht  
wird Er nicht auslöschten .

Das andere betreffend , da  
einer die Absolution angenom  
men , doch , daß Er die verdien ,,  
te straffe durchs Schwert und --  
sonsten leide , hatt keinen grund  
denn erstl. ist kein Befehl da  
von Gott , daß derjenige , so --  
was böses gethan , sich bey den  
gerichten angeben solle , an ,,  
dorns ist keine Proportion zwi ,,  
schen der Sünde und straffe in

35 .

den Gerichte Gottes . Denn wenn ein Dieb gleich gefangen wird , So geschieht doch dadurch nicht die Vergebung , denn die gehöret im das Gerichte Gottes , da man fin ,, det Infinita , infinitam Justitiam et infinitam Misericordiam , wie sich denn auch solche impression verlohren .

## III .

## In Oeconomocis

- 1) Ist der brun zu Hrn. Roschens Zeiten bey der Pfarre gegraben
- 2) zu Seßen sind 2 brünne gegraben und in stand gebracht worden ;
- 3) Die stoßwitzer Mühle war bey meinem Anzug fast wüste , ist

36 .

aber durch die nachfolgenden Besi ,,  
tzer in einen Nutzbaren Stand  
gebracht worden .

4) Haben wir viel Schaden an  
Früchten durch Mißwachs und  
Wetterschaden erlitten .

āō 1692 bey meinem anzuge  
habe ich auf meine Portion , auf  
den vierdten theil 6 Schock Korn  
und 3 Schock hafer beKommen

āō 1693 nahm ein sturm  
Wind in einem hui , die theils  
liegende , Theils gemandel ,,  
te Sommer ,, früchte hinweg ,  
die Mäuse verderbten die  
herbst Saat darauf Kam ad  
1694 eine große Theuerung ,  
daß 1 heimtzen Korn 4 fl.?  
auch 4 ~~thlr~~ galt , ja wenn



37 .

man nur 1 heitzen Korn hat ,,  
te , wenn er gleich von Korn ,  
Gersten , hafer und was man  
sonst zum Schroten Passiren  
läßet , zusammen gerapfft war ,  
wurde Er um 3 fl. verKaufft . Setz?  
man damahls eine Müntze , So  
noch bekannt geschlagen und da ,,  
rauf geprägt : Wer Korn inne?  
hält , dem fluchen die Leute ,  
Prov : XI . 26 .

āo 1695 den 24 , 25 et 26  
Maji war ein starcker frost ,  
daß die Pflantzen alle verdar ,,  
ben , daß das Schock 1 grs.? galt ;  
āo 1697 war wieder ein groser  
Mißwachs in Winterfrüchten ,  
doch geriethen die Sommer  
früchte beßer ;

38 .

āō 1699 musste das meiste win ,,  
ter getreydig umgeackert wer ,,  
den , und kam auch der honig ,,  
thau in das noch stehende , der  
heimtzen Korn galt anfängl .  
etwa 14 Tage 3 fl .

āō 1703 war abermahl eine  
schlechte Erndte und im herb ,,  
ste eine solche Näße , daß man  
fast den Wintersaamen nicht  
eintragen kunte , wie denn  
mancher 2 biß 3 Nacht unge ,,  
eget geblieben , doch gab Gott  
Gnade , daß wir im Winter,,  
und Sommerfrüchten āō  
1704 eine gute Erndte hatten.

āō 1705 fiel den Montag nach  
Exaudi , den 25 Maji ein star =

39 .

cker Schneee , wodurch alles Getrey ,,  
dig biß zur Erndte niedergedruckt  
wurde , doch kam ein Wind , wel ,,  
cher es wieder in die höhe richtete ,  
welches zuvor Niemand glau ,,  
ben wollte , daher einige den  
eingebildeten Schaden zu ver ,,  
hüten , den Schnee abschüttelten ,  
welche aber wenig an körnern  
bekamen , diejenigen , So Gott  
vertraueten und es Ließen ,  
wie es Gott gefallen , sind  
mit einer geseegneten Erndte  
erfreuet worden .

āo 1706 war eine schöne Ernd ,,  
te zu hoffen , aber den 6 Maji ka ,,  
men die Schloßen und thaten  
viel Schaden in Winter und

40.

Sommer „ Felde , wie denn auch die Waßer sich so ergoßen , daß überall viel Schaden an Fischen gelitten worden . Den 31 July kam der Hagel , wodurch win „ ter und sommerfrüchte vollends zu Grunde giengen ; hierauf kam der Schwede , doch war bey der großen Consumtion keine Theüerung .

āō 1707 waren die Sommer „ Früchte wegen der großen an „ haltenden Dürre sehr verdorben . und im Septembr: zog der Schwe „ de wieder hinaus .

āō 1709 war eine mäßige Erndte .

āō 1713 war so eine reiche Ernd „

## 41 .

te , dergl. kein Mann gedencken  
kunte , doch folgte

āo 1714 auch ein Mißwachs  
im Winter und Sommer Fruch ,,  
ten , deßen sich kein Mensch er ,,  
rinnern kunte , doch geriethen  
die Sommer , Früchte beßer , als  
man gedachte und alles , waß  
ins umgepflügte gesäet wurde .

āo 1721 Kam eine Theuerung ,  
und da ich gleich mein Feld ver ,  
pachtet , habe ich den heimtzen  
Korn um 5 fl. gekauft, daß ich  
in 8 Wochen vor 48 ~~fl.~~ Korn  
baar bezahlet . Der hafer galt  
3 fl.

āo 1723 Kam der hagel in Som ,,  
mer – Früchten , daß man aus dem

42.

Nun einige Jahr daher haben --  
wir die rothe „loh theils im Som „  
mer , theils in Winterfrüchten  
gehabt , daß das getreydig imme?  
zugerückt hatt .

āō 1728 . Den 27 Augl. an eine  
Sontage kam ein unvermuthe „  
tes Waser , welches viel Schaden  
hierum verursachte , auf dem  
Wiesen allhier ist es theils 5 Ell  
hochgangen , theils auch niedri „  
ger , im Grunde So im Feldige?  
war es wie eine Elster und  
ruinirte nicht nur Felder  
sondern auch Wiesen und  
häuser , wie den das obbenan?  
te Waßer , den Damm an der

43.

hattes  
Pfarr „ Wiese ~~g~~äntzl. ruiniret,  
und Heu und Grumet gieng  
dieses Jahr zu Grunde . Die Se „  
ßener Mühle litte an der Scheu „  
ne und sonsten großen Schaden ,  
deßgl. auch die stößwitzer , da  
gieng Wohnhauß , stall und Ko „  
ben alles zu grunde und war

witz  
das Waßer zu stöß~~w~~itz viel größer ,  
deñ die Saale .

14 Tage darnach Kam wie „  
der ein Waßer , welches , wenn  
jeniges nicht Schone zu viel rui „  
niret , hatte dieses viel schaden  
auch verursacht . es Kann  
eines solchen Wasers fast Keines  
erinnern , auser , daß man

44.

sagt : Es sey vor 50 und mehr  
Jahren dergleichen geweßen ;

āo 1729 ist ebenfals eine mā „  
sige Erndte geweßen , maßen  
es von unser Kirmeße biß auf  
dem Septembr : nicht geregnet .

āo 1730 denn 29 und 30  
Maji Sind schloßen gefallen ,  
Gott aber hatt es noch so abge „  
wand , daß hier wenig am ge „  
treydig zu sPüren ..

Jch liebe Dich , so will ich Sprechen ,  
So lange, noch mein Mund was Spricht,  
Laß auch den Todt das hertz zerbrechen ,  
so bricht doch meine liebe nicht ,  
Mein Jesus Spricht mit Süßen munde :  
Ich liebe Dich , drüm liebstu mich ;  
So sey diß in der letzten stunde  
mein liebstes wort : Ich liebe Dich .

*(Zierschnörkel)*



## 45.

## De Fatis .

So ich hier in diesem Pastorat  
und meinem leibe selbst  
aus gestanden .

āo 1694 bin ich bestohlen wor  
den , alles Kupffer und Zinn ,  
wie nicht weniger von 5 Schwei  
nen aus der Eße das Fleisch hab  
ich hierbey verlohren .

āo 1697 bin ich zum ersten  
mahl Kranck worden und –  
hatt diese Kranckheit 5 Jahr --  
gedauert , da ich deñ 1700 –  
H. M. Ackermann , Pasto =  
rem zu starsiedel an statt ei  
nes Substituti angenōmen  
und ihn 2 gantzer Jahr  
von allen die helffte gegeben .

**46.**

āō 1701 bin ich abermahls  
bestohlen worden , da mir  
denn ein neu gemachtes  
Bette aus der so genanten  
Schreibe Kammer und etl.  
Schöne bücher entwendet  
worden .

āō 1703 hab ich durch dieb ,,  
stahl alles verlohren , daß  
nichts , als einen hildeshey ,,  
mer grs. behalten .

āō 1711 hab ich eine Maladii  
am Gehör bekommen , deß  
nicht ein Wort , obs gleich mit  
über natürl. stimmen ge –  
Sprochen gehöret , doch hatt  
Gott wiederum gesundheit

## 47 .

verliehen .

āō 1717 den Sontag Lætare  
ist mir auf der Cantzel mitten  
unter der Predigt ein Schlag „  
fluß zugezogen , da ich denn  
geschlossen und von den ar –  
men meinigen nach hau „  
se gebracht worden .

In eben diesem Jahre ist mir  
ein Substitutus , Hr. Johān  
Christoph Krüger zur Seiten  
gesetzt worden , und habe  
denselben 5/4 Jahr ~~und noch~~  
~~drüber~~ von allen die helffte  
gegeben .

Diese und andere unglücks „  
Fälle nicht zu berühren .

**48.**

āō 1726 . d . 6 . Octobr :  
bin ich in Garten von  
einem Schlag „ Fluße über „  
fallen worden , von dar ich  
mich ins hauß begeben u .  
noch zu meiner Präser „  
vation eine Ader gelaßen ,  
da ich mich denn wieder reodt? „  
ligirt .

*(Schmuckkringel)*

āō 1729 ist mein Seel. Va  
ter d . 12 Octobr von einen  
Schlagfluße überfallen  
worden . viel unfalls hie  
hab ich doch nie den men „  
schen Sohn fallen .

**Hiob Caput : 6 , vers: 2 , 3 .**

Noch zu letzt hatt man von bösen  
Buben nicht können unverletzt blei ,,  
ben , indem nach unsers Seel. Vaters  
Todte 17 Wochen , als den 6 July dieses  
ietzt lauffenden Jahres 1730 zur Nacht  
eine Böße verfluchte hand durch  
die Maur am backofen in die Küche  
Hereingebrochen und die gantze stube  
da das Geschwister ihre Kleidergen  
gehabt , Spotiret und ~~dieses ist das~~  
mit genomēn ; dieses ist das sechste  
mahl , daß die diebe ins Hauß gebro ,,  
chen , an die Scheur nicht zu gedencken ,  
immaßen dieselbe entfernet lieget ,  
da den Korn , hafer , getroschen und  
So wohl futter , als langstroh , wie  
den noch über dieses der Schuppen , da  
einsmahls ein Kutsche gestanden , wel ,,  
ches zwar wenig importiret , das  
tuch heraus geraubet worden .

*(Ende der Aufzeichnungen des Pfarrers Mosch)*

Spätere Pastoren ad p. 3 .

- 9) Johann Christoph Krieger 1731 † 1764 .
10. M. Friedrich Gottlob Heermann. Subst. 1763 wurde nach Lodersleben versetzt .
11. Adolph Gottlob Schilling aus Zeitz 1779 † 1805
12. M. Leberecht Siegmud Jaspis 1805 , wurde als Diaconus an die Kreuzkirche in Dresden ver , setzt 1815 .
- 13 . David Ernst Oehler Zigenfis 1805. Berufen von dem Kirchenpatrone d. z. Herrn Rudolph Gustav Schubart v. Kleefeld , welcher Schulden halber 1823 das hiesige Rittergut verlassen mußte und später , hin , nachdem er außer landes sich aufgehalten , in Zeitz im Corrections , Haüße verstorben ist .
14. Ernst Theodor Geier v. 1860 - 1872 . ließ sich emeritiren. Berufen ist er von dem derzeitigen Besitzer des Rittergutes Pobles , herrn v. Raschaw.
15. Albert Hugo Teudeloff? wurt vom Commerzienrath L. Adolph Riebeck in Halle <sup>a/S</sup> , der nach dem Tot des Herrn v. Raschau die Rittergüter Pobles , Posern, Kreuzschau, Großgörschen, Röcken, Starsiedeln, durch Kauf an sich gebracht hatte , und durch den Kauf des Rittergutes Pobles Patron hiesiger Kirche u. Schule geworden , im Jahr 1872 in das hiesige Pfarramt  
1870  
berufen . Selbiger war früher Rector in stoppenstedt? <sup>i/</sup> Halberstädtischen, sodann 1872 Recktor u. Nachmittagsprediger in Lübbenen <sup>i/</sup> Niederlausitz . 1892 wurde er nach Osmünde <sup>b/</sup> Gröbers versetzt . 1906 Mich. pensioniert, 1915 starb er in Cöthen
16. Friedrich Wilhelm Hoffmeister geb 19 Juni 1861 zu Patuelle?  
<sup>b/</sup> Neuhaldensleben wurde berufen durch H. Frhr Ernst von Rein , , hardt, dessen Frau Emma geb. von Mörs die Güter Kreischau und Pobles und Poserna von Paul Riebern geerbt hatte . Am 13 Mai? 1889 als Hilfspred. des Domherrn Schenk zu Dudendorf ordiniert wurde ich 1 Mon. a ejs Vicar in Kleinkayna?, 9 März 1890 Pastor zu Göthewitz , von wo ich am 15 August 1893? Pastor? 3 ord.?